Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 39 (1952)
Heft: 11: Schule und Bauernkultur ; Ganzheitsmethode II

Artikel: Vom Einordnen und Registrieren
Autor: Kehl, Albert
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535106

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lerie zu erobern. Auf diesen Vorschlag gingen die Bürger von Romanais sehr gern ein; sie vertrauten Peter Cudrefin die gefährlichen Geschütze an und gewährten ihm zusätzlich eine Anzahlung von 50 Gulden. Die Geschichte der Belagerung der Burg ist nicht mehr bekannt. Aber eines ist sicher: Die Festung wurde vom Freiburger Artilleristen erobert, und der verhaßte Gouverneur mußte sich bedingungslos ergeben. Unter dem Jubel der Romanais zog der Sieger in die Stadt ein, und sein Kriegsruhm breitete sich immer weiter aus.

Ruhig — wie heute unsere Offiziere und Soldaten nach erfüllter Dienstpflicht — nahm der Uhrmacher seine Arbeit am Wachtturm wieder auf und beendete die Installation der Uhr im Herbst 1428. Die Stadt schuldete ihm für die Uhr immer noch 100 Taler. Cudrefin wollte die Dauphiné nicht verlassen, bis er diesen Betrag einziehen konnte und begab sich nach Grenoble.

Die Tat des erfahrenen Artilleristen Peter Cudrefin wurde auch Karl VII. gemeldet. Die französische Armee war mit Artillerie schlecht ausgerüstet, seit Karl VI. seine Kanonen und Steinschleudermaschinen den Engländern hatte abliefern müssen. Im Jahre 1428 führte nun Karl VII. eine Reorganisation der Armee durch, und La Hire riet ihm, erfahrene Artilleristen anzuwerben. Diesen Rat befolgend, bat Karl VII. auch den brühmten Artilleristen Peter Cudrefin zu sich. Aber dieser wollte zuerst von den Romanais für seine Uhr bezahlt sein; die Zahlungen erfolgten aber nicht, und Cudrefin stimmte schließlich einem Vergleich auf später zu erfolgende Ratenzahlungen zu und begab sich zur französischen Armee.

Zehn Monate später kehrte er in die Dauphiné zurück. *Er hatte große Heldentaten vollbracht.* König Karl VII. verlieh dem erfolgreichen freiburgischen Artilleristen den Titel: »*Erster Kanonier des Königs*« und überreichte ihm eine Ehrengabe von 60 Goldtalern. Peter Cudrefin wirkte als Artillerist bei der Belagerung der Stadt Orléans, half diese Stadt erobern, und so war es Karl VII. möglich, Reims zu erreichen und sich krönen zu lassen. So hat also ein Freiburger in der Armee der Jeanne d'Arc erfolgreich mitgefochten. Hätte der Dichter Schiller diesen Helden gekannt, würden wir ihm sicher noch heute an einer Ehrenstelle in der »Jungfrau von Orléans« begegnen. Trotzdem dies nicht der Fall ist, gehört es zur Ehrenaufgabe des Lehrers, in der einschlägigen Geschichts- und Literaturkunde Peter Cudrefins zu erwähnen. Denn sicher ist, daß er beim Triumph der »Jungfrau von Orléans« eine Hauptrolle gespielt.

Peter Cudrefin kehrte nach diesen Ereignissen nach Freiburg zurück, lebte aber nicht mehr lange. Im Jahre 1431 schon meldete sein Bruder Hensli, der »Erste Kanonier König Karls VII.« sei gestorben. Von den Romanais waren die Schulden trotz allem noch nicht beglichen worden. Hensli Cudrefin reiste nun ebenfalls nach Romans, um das Geld erfolgreicher eintreiben zu können. Aber auch er mußte sich schließlich bescheiden und mit einer Zahlung von 30 Gulden zufriedengeben. Die Uhr selber aber blieb bis zum Jahre 1882 und verkündete während 4½ Jahrhunderten von Qualitätsarbeit und Kriegskunst der Schweizer.

VOM EINORDNEN UND REGISTRIEREN

Von Albert Kehl

Das Einordnen von Rechnungen, Quittungen, Belegen in alphabetischen Registern und Kartotheken, das Nachschlagen in Telefonbüchern, Verzeichnissen hat heu-

te im praktischen Leben eine so allgemeine Bedeutung, daß es sich lohnt, das ABC auswendig, und zwar vor- und rückwärts zu üben. Wenn man selbst Erwachsenen zuschaut, wie bedächtig sie im Telefonbuch nachschlagen, weil sie immer wieder das ABC still von sich her brummen müssen, so rechtfertigen sich diesbezügliche Übungen in der Schule auch vom rein praktischen Standpunkt aus. Die Lautlehre in der 6. Klasse gibt ja dazu besonders Gelegenheit. Neben dem akustischen spielen visuelle und manuelle Momente eine wichtige Rolle.

Wir stellen die Buchstabenreihe in Gruppen so zusammen, daß vorn immer ein Vokal ist.

Wandtafelbild:

A	b	c	d		
E	f	g	h		
I	k	l	m	n	
O	p	q	r	s	t
U	v	w	x	y	z.

1. Vor- und rückwärtslesen.
2. Auswischen oder zudecken bis auf die Vokale, auswendiges Chorsagen, dann einzeln A-Reihe, E-Reihe . . . vor- und besonders rückwärts.
3. In welche Reihe gehört das k, m, g, r . . .?
4. Malen der Reihen mit Farbstift, A-Reihe rot, E-Reihe blau usw. Selbst Gesangübungen sind möglich, A- und E-Reihe aufsteigen bis zur Quart, I-Reihe bis zur Quint, O- und U-Reihe bis zur Sext, dabei rhythmische Übungen und Treffübungen. Alle diese Übungen haben ja nur den einen Zweck, das Reihenbild sich einzuprägen.

Am stummen Gruppenbild.

An Stelle der Buchstaben werden Kreise gezeichnet. Nur die Vokale bleiben.

In einer dritten und vierten Tabelle setzen wir Zahlen ein, im Wandtafelbild und Schülerheft.

2. Tabelle:

A	0	0	0			(rot)
E	0	0	0			(blau)
J	0	0	0	0		(grün)
O	0	0	0	0	0	(braun)
U	0	0	0	0	0	(schwarz)

3. Tabelle:

A	2	3	4		
E	2	3	4		
J	2	3	4	5	
O	2	3	4	5	6
U	2	3	4	5	6

4. Tabelle:

1	2	3	4		
5	6	7	8		
9	10	11	12	13	
14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25

Übungen:

1. Der Lehrer zeigt, der Schüler sagt die Buchstaben.
2. Der Lehrer nennt Buchstaben, der Schüler die Nummer.
3. Schülernamen werden buchstabiert und an den Tabellen betupft, erst an der sichtbaren, dann an einer stummen Tabelle.
4. Tabelle senkrecht lesen, auf- und abwärts. Wie heißen alle Vokale, alle 2, alle 3 . . .?
5. Wie heißt der Buchstaben 11, der vorhergehende, der nachfolgende?

Noch viele andere Übungsmöglichkeiten stehen offen bis zur Geheimschrift mit Zahlen.

Alphabetisch einordnen.

1. Wir suchen für jeden Buchstaben einen Personennamen. Über dem ersten Buchstaben jedes Namens wird die Nummer aus Tabelle 4 gesetzt. Eine zweite Gruppe schreibt die Namen mit der Gruppenfarbe aus Tabelle 3.
   Anton, Bernhard, Christina, David, Emil.
2. Schreibe über die folgenden Namen ebenfalls die Nummer des ersten Buchstabens! Ordne alphabetisch!
   Basel, Mels, Frauenfeld, Interlaken, Reinach, Uznach, Kloten, Chur, Vevey, Herisau, Altdorf, Degersheim, Genf, Olten,

Sitten, Thun, Payerne, Winterthur, Eglisau, Neuenburg, Zürich, Luzern, Ägeri, Örlikon, Ütliberg, Yverdon.

3. Wie ordnest du innerhalb des ABC:
Albert, Anton, Amalie, Agatha, Adalbert, Alfons, Armin, Amrein, Anna, Achim, Adam, Adolf . . .

4. Registriere:
Aarau, Aargau, Aare, Aarburg, Aarberg . . .
Abel, Abbitte, Abend, Abstand, Abbild, Abdruck . . .
Achsel, Accord, Achtung, Ächtung, Achtzig . . .
Adresse, Adolf, Adler, Ader, Adelheid, Älpler . . .
Äffchen, Ähre, Ährchen, ähnlich, Ägypten . . .
Affoltern, Afrika, Afrikaner, Afrikareise . . .
Agnes, Agatha, Agenda, Agraffe, Agis, Ägypten . . .
Ahorn, Ahnung, Ahne, Ahle, Ähre, ähnlich . . . usw.

Merke:

Wenn die ersten Buchstaben gleich sind, ordne ich nach dem zweiten, dann nach dem dritten, vierten usw.

5. Nachschlagübungen im Fahrplan und Telefonbuch. In unserem Ortsverzeichnis sind die Telefoninhaber auch so geordnet wie Nr. 4, mehrere A-Namen. Nenne und numeriere den 2. Buchstaben nach unserer Tabelle 4!
Wo ist der 3., 4. Buchstabe maßgebend?

6. Wir legen selber ein Registerheft an, in das während des Jahres neue Wörter, besonders Fremdwörter, alphabetisch registriert werden. Bei den letztern ist doppelte Registratur möglich, z. B. multiplizieren = vervielfachen. Einreihen bei m und v.

ORTSGEOGRAPHIE MIT DEM FAHRPLAN

Zur Repetition des Kantons Bern

Von R. Gilliéron

Zehn Schulkameraden aus der Stadt Bern durften ihre Sommerferien auswärts verbringen. Jeder kam an einen andern Ort. Die Eltern erlaubten ihnen, den Fahrplan selber zu studieren, und wünschten genaue Abfahrt- und Ankunftzeiten auf einem Zettel vorgelegt zu bekommen. Die zehn Schüler setzten sich zusammen und schlugen im Fahrplan nach. Immer zwei oder drei Freunde machten miteinander ab, zur gleichen Zeit am Ferienort ankommen zu wollen.

Freund A nach Emmenmatt bei Langnau.
Freund B nach Tramelan-Dessous.
Beide kommen um 10.05 an.

Freund C nach Brienz.
Freund D nach Fraubrunnen bei Grafenried.
Freund E nach Hotel Handegg im Haslital.
Alle drei kommen um 10.53 an.

Freund F nach Interlaken.
Freund G nach Gampelen bei Ins.
Beide kommen um 11.11 an.

Freund H nach Trubschachen bei Langnau.
Freund I nach Herzogenbuchsee.
Freund K nach Grindelwald.
Alle drei kommen um 12.01 an.

Aufgabe:

Schreibe aus dem Fahrplan (Sommer 1951 oder 1952) heraus, wann alle zehn Kameraden in Bern HB abreisten! Erstelle